



Konstanze Arens, Marco Bussi (l.) und Mario Mammone musizieren unter der strengen Aufsicht des Qualitätskontrolleurs mit dem großen Ohren im modischen Felljäckchen in trauter Runde. Foto: Benjamin Hüllenkremer

„Weltmusikchansons“

SIEGEN Konstanze Arens mit neuem Album: „Musik zum Laub fegen“

Mario Mammone und Marco Bussi bilden mit der Sängerin den Nukleus von rund 20 Musikern.

bö ■ „Musik zum Laub fegen“: Der Titel klingt schon ein wenig crazy. Ist aber längst nicht so abgefahren wie es scheint. Und schnell aufgeklärt. Die Keimzelle der für das neue Album von Konstanze Arens verantwortlichen Kreativ-Truppe besteht aus der Sängerin selbst, Drummer Marco Bussi und Gitarrist Mario Mammone. Als die beiden heimischen Instrumental-Koryphäen eines schönen Herbsttages ihre zwischen den Polen Hamburg und Siegen pendelnde studierte Vokalistin aufsuchten, um am aktuellen Album zu arbeiten, war die gerade schwer beschäftigt. Womit wohl? Klar: damit, das im Überfluss auf die Erde gefallene Blattwerk zu fegen. Und schon war der Titel geboren ...

Den Titel findet Konstanze Arens, über deren musikalische Laufbahn die Siegener Zeitung immer wieder berichtet hat, so alltäglich wie universell: „Die Musik spiegelt den Alltag wieder, dreht aber auch ihre Runden, macht vor keinem Kontinent halt. Nicht vor Lateinamerika, aber auch nicht vor Mitteleuropa.“ Konstanze Arens, die die meisten der zwölf Nummern auf der CD selbst (einige zusammen mit Bussi und

Mammone) geschrieben hat, nutzte ihre Kontakte. Zahlreiche Strippen wurden gezogen. Knapp 20 Musiker sind an dem Projekt beteiligt, aus dem Dunstkreis der Late-Night-Jazz-Foundation, aber auch aus Arens' Hamburg-Connection. Und die sorgen für eine eigenständige Jazz-Folk-Pop-Latin-Mischung, die sich mit jedem Hören feister in die Ohren schmeichelt.

Was zweifellos auch daran liegt, dass die beteiligten Musiker mit ihren jeweiligen Instrumenten speziell für die Songs ausgesucht wurden. Es ist schon ein Privileg, wenn echte Streicher, dazu noch von der NDR-Sinfonie, Aufnahmen bereichern. „Niemand“, so Konstanze Arens, „hatte musikalische Berührungängste, alle stiegen auf den Laubfegen-Modus ein.“ Produziert hat sie das in verschiedenen Studios aufgenommene Album, das bei allen Mankelmuth-Filialen und bei Amazon und I-Tunes erhältlich ist, mit Marco Bussi, Mario Mammone spielt alle Gitarren.

Die werbetechnisch verwendete Wortschöpfung „Weltmusikchansons“ (das ist natürlich eine Schublade, aber wer braucht die nicht?!) trifft es eigentlich ganz gut. Marco Bussi beschreibt das so: „Jeder Song ist ein Film, hat eine ganz eigene Atmosphäre und ist geprägt von Konstanzes Stil, dank dem sich alles fügt. Die Texte lassen Raum für Interpretation, haben viel Witz, und wenn sie traurig sind, verfügen sie über Sarkasmus und Ironie.“

Keine Zweifel, „Musik zum Laub fegen“ genügt hohen Ansprüchen. Oder wie es Konstanze Arens sagt: „Eine Low-Budget-High-Quality-Produktion!“ Das gilt nicht nur für die abwechslungsreiche Musik, sondern auch für die Verpackung. Cover und Booklet sind richtig gut gelungen. Chapeau. Anspieltipps zu geben fällt schwer, denn alle Songs/Lieder/Chansons haben ihren ganz speziellen Charme. Die eine mag vielleicht besonders den Opener „Alles ist gut“, der andere „Der Tag ist blau“ oder das finale „Laub fegen“, das textlich mit sorgsam gewählten Worten viel sagt:

Es ist Herbst
Zeit zu ernten
Und auch die noch so entfernten
Früchte der Zeit zu bewegen
Es ist soweit
Den Rechen zu pflegen

Und Du färbst
Die Welt mit Freude
Nix wird vergeudet
Das ist ein Segen
Der Wind wird sich legen
Lass uns im Regen
Das Laub fegen

Also, keine Anspieltipps, aber so viel: Unter dem zusammengefügten Laub gibt es viel zu entdecken.